

Fremden-Liste.

Prof. Emil, Profurist, Großlichterfelde — Bismarckstr. 2.
Rafael, Beetha, Rittmeisterg., Krakau — Bismarckstr. 2.
Kugel, J., Privatus, Budapest — Ludwigstr. 4.
Dr. Petermann, Theodor, Prof., u. Med., Dresden — Schulstr. 6.
Feiermann, Otilia, Privata, Dresden — Schulstr. 6.
v. Franke, Sergius, Gutbes., Donohoi — Schulstr. 136.
Harnoch, Apotheker, mit Kind und Kindern, Marienpol — Bau-
nerstr. 5.

Moritzburg.
An den marche.
(Direkt am Schlo.)
Vorzüglich. Verpflegung.
Gesellschafts-Saal.
Hugo Hamann.

Gohliser
Windmühle
Elbtal Gohlis
empfiehlt dem geehrten
Publikum seine Lokalitäten zur geeigneten
Verachtung.
Max Heide.

Möbel
einfach und elegant
empfiehlt
in größt. Auswahl zu
bekannt billigen Preisen
Tränkner's
Möbelhaus
Görliizerstr. 21/23,
Dresden.

„Occasion“
DRESDEN-A.
Victoriastrasse 8,
Wettinerstrasse 30.
Gelegenheitskäufe!
Enorm billig!
Grosse Posten
Sommerblusen,
Pongonette, ind. Mull, Lei-
nen, Batist etc. v. 1,95 an.
Costümröcke
a. Tuch, kariert, Stoffen,
Leinen, Piqué etc., lang u.
kurzfrei, von 2,75 an.

H. v. Wehren,
Dresden, Neost. Nr. 6
empfiehlt als etwas anregend
Preiswertes seine hervorragend
schöne und milde Zigarre
Sigrüd
à 6 Pfg. — 100 St. 5,70 Mk.

Möbel
einseln, sowie ganze Ausstattungen
verkauft und verleiht billig
F. A. Petermann,
Blasewitz, Schillerplatz,
partierre und 1. Etage.

Wetter
Seifenbrot
„Weißer Seifenbrot“
Frasenpreis nur 1,50 Mk. an.
Weißer Seifenbrot
Wein - Seifenbrot -
Tischermasse & Oranji.
Bret. Müllerstraße.
S. Wollsch.

Pfeiff, Kurt, Kaufmann, Dresden — Gartenstr. 14.
Pfeiff, Rosa, Kantoristin, Niederpostzig — Georgstr. 14.
Schumann, Henriette, Baumeister-Gattin, Dresden — Königs-
brüderstraße 34.
Verghege, A. K., Chemiker, Beseftung — Rich. Wagnerstr. 19.
Naumann, Aug., Privatus, Dresden — Georgstr. 28.
Rast, Wili., nebst Familie und Dienstm., Kaufmann, Dresden —
Cuerallee 18.

Seifert, Amal., Restaurateursg., Dresden — Rich. Wagnerstr. 17.
Rier, Ad., Instrumentenmacher, Dresden — Königsbrüderstr. 30.
Röfmüller, Gust., Ingenieur, Berlin — Königsbrüderstr. 24.
Petermann, Paula, nebst Kindern und Dienstmädchen, Kaufmanns-
gattin, Dresden — Königsbrüderstr. 16.
Etzig, Franz Otto, nebst Gattin und Hausm., Lehrer, Dresden —
Königsbrüderstraße 12.

Apfel, Zitronen, Weintrauben üben, wie
ja allgemein bekannt, vermöge ihrer Fruchtsäuren eine vor-
zügliche Wirkung auf den menschlichen Organismus aus.
Eine Konzentration dieser drei Fruchtsäuren befindet sich in
den aus Indien kommenden „Tamarindenfrüchten“,
aus welchen bekanntlich Apotheker „Kandids Tama-
rinden“ hergestellt werden, die, ohne den Körper anzu-
greifen, ausgezeichnet erweichend und abfüh-
rend wirken, dabei aber auch gleichzeitig das Blut füh-
len und reinigen. Dieses mit Schokolade um-
hüllte, für Kinder und Erwachsene sehr angenehm zu neh-
mende Purgiermittel kann in Originalpackungen à 6
Stück für 80 Pfg. bequem und verhältnismäßig billig aus
fast allen Apotheken bezogen werden.

Ein kräftig wirksames Mittel
zur Bekämpfung der Kurpfuscherei.
Von Dr. Breiger, Berlin.

Ein sehr ernstes Wort richtet Herr Dr. Breiger, Besitzer
der Lichtheilanstalt Rotes Kreuz in Berlin, an alle Ärzte un-
ter der oben angegebenen Überschrift; Worte, die nicht genug
beherzigt werden können. Mit Genehmigung des Herrn
Verfassers, dessen Ausführungen im Ärztlichen Central-An-
zeiger Aufnahme gefunden haben, geben wir den Artikel aus
dem genannten Blatte wörtlich wieder.

Insbepondere mögen unsere Bäder und Kurorte es sich
angelegen sein lassen, die Fortschritte auch der Lichttherapie
sich anzueignen. Dieselbe kann sehr wohl in Verbindung
mit den natürlichen Kurmitteln eines Bades zur Anwendung
kommen.

Verhalten sich unsere Bäder ablehnend, so werden sie
später durch die Tatsachen gezwungen werden, nachdem sie
durch Bernachlässigung der Lichttherapie Einbußen erlitten
haben. Herr Dr. Breiger sagt nun folgendes:

„Zur Abhilfe der wohl allgemein, selbst vom Publikum,
anerkannten Follage des ärztlichen Standes wird auch eine
energische Bekämpfung des sich immer mehr breit machenden
Kurpfuschertums verlangt. Während von einer Seite nach
schärferem staatlichen Schutz gerufen wird, will die andere
Seite sich mehr auf Selbsthilfe beschränken und durch Aufklä-
rung des Publikums die Einschränkung dieses Krebschadens
erzielen. Wenn ein staatlicher Druck, dessen energische Aus-
übung immerhin auf bedeutende Schwierigkeiten stoßen
dürfte, auch wohl imstande sein wird, dem allzu offenen Aus-
treten der Kurpfuscherei Einhalt zu tun, so wird es ihm doch
nie gelingen, dieselbe aus der Welt zu schaffen; im Gegen-
teil wird sie im Verborgenen ihren bösen Einfluss noch schlim-
mer entfalten, als sie es jetzt in voller Offentlichkeit kann.

Selbsthilfe mit allen zu Gebote stehenden Mitteln, das ist
entschieden die beste Kampfweise. Ich möchte deswegen
noch einmal einen Punkt besprechen, der freilich auch schon
hier und dort berührt ist, der aber leider in ärztlichen Krei-
sen noch nicht genügend gewürdigt wird und daher immer
und immer wieder betont werden muß. Ich meine die Art
und Weise, wie einige Kollegen, meist freilich unbewußt, den
Herren Kurpfuschern Handlangerdienste tun. War es doch
in erster Linie die ablehnende Haltung der ärztlichen Welt
den physikalischen Heilmitteln gegenüber, welche die Kurpfu-
scher und besonders die Laienärzte erst existenzfähig machte
und sie ist es noch heute, welche dieselben existenzfähig erhält.

Massage, Gymnastik, Hydrotherapie wurde vom Groß der
Ärzte bis vor wenigen Jahren genau so scharf bekämpft, wie
es heute noch mit der Lichttherapie geschieht. Wie den
Ärzten des Altertums die Chirurgie eine minderwertige Tä-
tigkeit zu sein schien, die man gern den Feldherren, Schälern
u. s. w. überließ, so glaubte man später, daß alle diejenigen
therapeutischen Maßnahmen, welche auf äußere Einwirkun-
gen physikalischer Kräfte sich stützten, den Wert der medika-
mentösen, überhaupt altgewohnter Behandlung herabsähen
und dadurch das Ansehen der Ärzte untergraben könnten.
Gierig kam nach der Übelstand, daß es nicht Professoren und
Ärzte waren, welche zunächst auf den Wert der physikalischen

Büblau.
Auf die Zeit vom 22. Mai bis mit 28. Mai 1906.
Frequenz am 28. Mai 1906: 116 Parteien mit 239 Personen.

Wadern, Auguste, Kaufmannsg., Dresden — Illersdorferstr. 25.
Geh. Ernst, mit Fam., Kanzleirat, Dresden — Bauernerstr. 60.
Stein, Pauline, und Schwester, Zahnärztg., Alexandrowöl — El-
sabethstraße 11.
Mittelsch, Elisabeth, Adolanteng., Alexandrowöl — Elisabeth-
straße 11.
Kunmer, Paula, und Schwester, Lehrerin, Dresden — König
Albert-Allee 1.
Müller, Paul, mit Fam., Brandmstr., Leipzig — Bauernerstr. 5.
Heumann, Selma, Kaufmannsg., Dresden — Theresienstr. 9, 2.
Kolluh, Frau, Professorg., Dresden — Körnerstr. 1.
Dr. Wiede, R. H. Fr. Gewerbeschilder, Dresden — Körnerstr. 1.
Kreuzer, Emilie, verm., Prin., Dresden — König Albert-Allee 3.
Stein, Wilhelmine, Priv., Dresden — König Albert-Allee 3.
Schneider, W., mit Fam., Kaufm., Dresden — Körnerstr. 1, 2.
Frenzel, Louise, Priv., Dresden — Waldparstr. 8.
Koch, Alwine, Priv., Dresden — Waldparstr. 8.
Bühum v. Eßthit, R., Gräfin, Jittau — Waldparstr. 5.
Grundig, Aug. verm., Geschäftsm., Dresden — Loschwitzerstr. 16.
Rehm, Anna, Baronesse, Rittau — König Albert-Allee 1.
Sieber, Gust. Ad., mit Frau, Hofm., Dresden — König Albert-
Allee 12.
Krenker, Albin, mit Fam., Kapellmeister, Dresden — König Albert-
Allee 12.
Eulich, Sophie, Kaufmannsg., Dresden König Albert-Allee 9.
Seifert, Louise, Pflegerin, Dresden — Seidemühlweg 35.
Köhler, Arthur, Registrator, Dresden — Bauernerstr. 15.
v. Dellermann, Kath., Priv., Dresden — Theresienstr. 7.
Gottschall, Marie verm., Priv., Strahlen — Forststr. 5.
Richter, Helene, Priv., Strahlen — Forststr. 5.
Eaalmann, Emilie, Bürgermeistersg., Berlin — König Albert-
allee 3.
Krause, Herm., Architekt, Berlin — König Albert-Allee 3.
Pöhmert, Woldemar, Rechtsanw., Dresden — Körnerstr. 1.

Klotzsche-Königswald.
Auf die Zeit vom 23. Mai bis zum 29. Mai 1906.
Frequenz am 29. Mai 1906: 114 Parteien mit 234 Personen.

Lebenszeit, Anna, nebst Kindern und Hausmädchen, Ingenieurs-
gattin, Dresden — Curallee 4.
Beer, Karl, Dr. jur., Ref., Leipzig — Martin Lutherstr. 4.
Köhner, Ernst, Priv., Dresden — Rich. Wagnerstr. 19.
Von Nagda, Kaufmannstochter, Straßburg — Rich. Wagnerstr. 8.
Horn, Lina, Privata, Dresden — Rich. Wagnerstr. 8.
Ellen, Martha, Privata, Dresden — Rich. Wagnerstr. 8.
Jacob, Elsa, nebst Kinderfräulein, Dresden — König Albertpl. 3.
Weyer, Flora Ida, nebst Hausm., Kaufmannsg., Dresden — Gar-
tenstraße 11.
Celschig, Friedrich, Kaufmann, nebst Familie und Dienstmädchen,
Dresden — Curallee 14.
Kahle, Martha, Hausstochter, Sommerfeld — Königsbrüderstr. 7.
Kahle, Reinhold, nebst Gattin, Hofm., Dresden — Königsbrüderstr. 73.
Gänel, Moritz Otto, nebst Familie, Bankbeamter, Dresden — Kuen-
straße 1.

HAROL
Emilie Haase

Achtung! Haarleidende!
Einzig existierend!
Bin 1948 geb., habe volles 1,74 m
langes Haar, erzogen und erhalten
nur durch meine selbstgefertigten,
heilkräftigen Mittel, drum rate ich
jedermann, dem das Haar ausfällt und
schwaches Haarwuchs hat, Gebrauch davon
zu machen.
Flasche 2 Mk.
Alleinverkauf bei
FRAN BARSE,
Dresden, Leipziger Strasse 143.
Empfehlungen
liegen in grosser Anzahl zur Einsicht aus.
Bei 2 Flaschen franco Sendung.

Damen u. Kindern.
Ihren Verdauungsorgane ganz
besonderer Schonung bedürfen.
und „Kandids Tamarinden“
aus Kaha als reinste und
angenehm schmeckendes Mittel
gegen Verdauungsstörungen,
Harthäufigkeit etc. sehr zu
empfehlen. — Zu beziehen in
Schachteln à 6 Pfg. für 50 Pfg.
auch einzeln für 15 Pfennig
aus fast allen Apotheken.

Weigel & Zeeh, Dresden
(Inhaber: Weigel & Kurth)
Marienstrasse 12. (15)

Drogen, Farben, Lacke,
Chemikalien usw.
für alle gewerbli. u. industrielle
Zwecke, desgl. für
Amateur-Photographen.
Gerätschaften für Chemie,
Physik, Pharmazie, Photo-
graphie usw. Grosslager von
Benzin, Gasolin, Naphta,
Benzol, sowie von allen Be-
leuchtungs-Stoffen. Fabrik und
Handlung chem.-techn. Produkte.
Spezialitäten usw.

Heilung
und Besserung in den schwersten
Fällen für Leidende aller Art durch
Lebensmagnetismus.
Große Erfolge
nachweisb. Frau Ludwig Magneto-
pazin. Sprech. von 10—3 Uhr.
Dresden, Winkelmännstr. 45, pt.

Herz! Dank!
Sogar Ihnen meinen herzlichsten
Dank für Ihre wohlthätige „Weiß-
seife“, durch welche ich von
meinen 4 Jahre langen Bleichen
und Hautausschlägen nach langem
Gebrauch glücklich befreit wurde.
Bitte, senden Sie noch 2 Packungen.
Ich habe Sie meinen Bekannten
empfehlen. Respektvollst vielen Dank!
Gottliebshausen Marie Häger.
Schulden 5 Ritzhölzer,
10. Juli 1904.
Die petiblogierte
„Dohl-Seife“
mit Schlangen-Schlange Nr. 9997
(à Stück 1 Mk.) 10 Stückigen Karton
wie gewöhnlich bezogen 3 Mk.,
besteht sich allfälligen bei Re-
klame, Gießen, Zucker, Kupferblech,
Kerzen u. Hausanständigen her-
gestellt und nicht annehmen sich
leid in jedem Bade.
Wiederholt bei:
Hermann Koch, Kilmarkt,
Carlsbad, Blasewitzstr. 18
Otto Friedrich, Blasewitz,
Otto Wilmann, Blasewitz,
Dampfabrik u. Berlin:
R. Tschernich,
Dresdnerstr. 94. '0115